



Laudatio

zum 1. Rang des Kinder- und Jugendawards im Handlungsfeld «Wohlbefinden & Schutz»

Wir freuen uns sehr, das Projekt «Stärke statt Macht» der Schule Nebikon mit dem ersten Rang des **Kinder- und Jugendawards Kanton Luzern** zu würdigen.

Das Projekt und die beherzte Umsetzung haben die Jury überzeugt. «Stärke statt Macht» zeigt den Kindern Wege auf zu einem besseren Umgang miteinander. Die Primarschülerinnen werden durch die Schulsozialarbeit im Umgang mit Konflikten geschult und nachhaltig gestärkt. Dank den altersgerechten Methoden des Projektes gelingt es den Kindern, sich im Austragen von Konflikten zu üben: Sie lernen, sich auf gute Art zu behaupten. Sie nehmen ihre Gefühle besser wahr und äussern sich dazu. Wenn es nötig wird, können sie Streit schlichten. Die Jury würdigt das Projekt; es fördert das Wohlbefinden und den Schutz der Kinder Nebikons in einem hohen Masse.

Neben dem sorgfältigen methodischen Vorgehen schätzt die Jury auch die breite Verankerung des Projektes im sozialen Umfeld der Kinder. Das Projekt zieht seine Kreise weit über die Schule hinaus: Eltern der Kinder haben aktiv am Unterricht von «Stärke statt Macht» teilgenommen. Viele weitere Bezugspersonen der Kinder sind zu Beteiligten geworden. Der Alltag der Kinder hat sich in den verschiedensten Settings zum Lernfeld von «Stärke statt Macht» entwickelt. Dass «Stärke statt Macht» auf diese Weise auch im Sozialraum der Kinder erfahrbar wird, freut die Jury besonders.

Aus all diesen Gründen würdigt die Jury das Projekt als eines der Leuchtturmprojekte im Kanton Luzern. «Stärke statt Macht» ist ein Vorzeigeprojekt über die Schule und die Gemeinde Nebikon hinaus. Die Jury gratuliert nochmals allen Beteiligten zum ersten Rang des Kinder- und Jugendawards im Handlungsfeld «Wohlbefinden & Schutz». Sie wünscht allen beteiligten Kindern und Erwachsenen weiterhin viel Elan und gutes Gelingen.

Im Namen der Jury

- Thomas Kirchschräger, Leiter Zentrum Menschenrechtsbildung PH Luzern
- Sara Martin, Fachperson Kindheit Jugend Familie, Dienststelle Soziales und Gesellschaft
- Erwin Roos, Departementssekretär Gesundheits- und Sozialdepartement
- Helen Schurtenberger, Verband Luzerner Gemeinden
- Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung